

BRIEFING

Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industriebetrieben bietet mancherlei Anlaß zu Vorwürfen von beiden Seiten. "Praxisfern" sagen die einen, "nicht gewillt über Tagesprobleme vorauszudenken" sagen die anderen. Wir stellen drei Arbeiten vor, die zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Technischen Wissenschaften approbiert wurden und praxisrelevante Probleme behandeln.



Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhard BUSCH entwickelte ein "Integrationsstufenmodell für den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der Produktionsplanung und -steuerung". Ausgehend von empirischen Erhebungen in österreichischen Betrieben und Verbundtypenbildung für die verschiedenen Grade der Integration, erstellte er ein Integrationsstufenmodell der EDV-unterstützten PPS.



Dipl.-Ing. Dr.techn. Ednund FABI stellt seine Dissertation über "Die betriebstypologische Orientierung von Strategien zur Produktinnovation" vor. Ausgehend von einer Typologie der Betriebe liefert er empirische Zahlen über Prozeß, Organisation und Nutzen der Innovation in österreichischen Unternehmungen.



Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang KREMSER untersuchte speziell "Die Produktinnovation in Zulieferbetrieben". Kleine bis mittlere Betriebsgröße, Abhängigkeitsverhältnis zu den Abnehmern, hochspezialisierte Produktion, usw. bedingen einen engen Spielraum für Produktinnovationen. Der Autor sieht den Ausweg für die Zulieferbetriebe in der Förderung von Neuentwicklungen durch die Abnehmer.



Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr.techn. Robert FENZ, Vorstandsdirektor i. R. der Österreichischen Donaukraftwerke AG berichtet vom Besuch der Kraftwerksbaustelle Itaipu - Binacional (Brasilien - Paraguay). Dieses Jahrhundertbauwerk war das fachlich interessanteste Ziel der Südamerikareise 1979 der Fakultät für Bauingenieurwesen der Technischen Universität Graz.